



Infobrief Oktober 2018

**Deutschsprachige-Evangelische
Seelsorge Balaton**

**Wir feiern Gottesdienste in
unseren neuen Räumen:**

**Hotel Danubius Health Spa
Resort Hévíz**

Kossuth Lajos utca 9 – 11

Und anderswo!

Oktober 2018

Sonntag, 07. Oktober um 10:30 Uhr

Erntedankgottesdienst mit
Abendmahl begleitet von Manfred
(Cello) und Uschi Herbig (E-Piano)
und Kirchencafé
Pfr. Dr. Gärtner-Schultz

Sonntag, 14. Oktober um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Literaturpredigt,
anlässlich der Frankfurter Buchmesse
und Kirchencafé
Pfr. Dr. Gärtner-Schultz

Sonntag, 21. Oktober um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl begleitet
von Manfred (Cello) und Uschi
Herbig (E-Piano) und Kirchencafé
Pfr. Dr. Gärtner-Schultz

Sonntag, 28. Oktober um 10:30 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag:
Katharina Zell, Reformatorin?
und Kirchencafé
Pfr. Dr. Gärtner-Schultz

Der Monatsspruch Oktober lautet:

**“All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.”
(Ps 38,10)**

Sehnen und Seufzen – Welch gefühlsbeladene Worte, ich habe sofort ein Bild in meinem Kopf, von einem traurigen Menschen, der aus tiefster Seele aufstöhnt. Sehnen und Seufzen signalisieren mir das Herbeiwünschen von Besserung. Die gegenteiligen Begriffe, die mir dazu einfallen, sind Erwartung und Freude. Beide Wortpaare vermitteln, dass auf etwas hingelebt wird, dass etwas aussteht, dass es um Hoffnung geht. Seufzen und Sehnen kommt eher aus einem negativen Gefühl heraus, “sich sehen nach...”, Erwartung und Freude. “sich freuen auf...”, wird eher von einer positiven Stimmung verursacht.

Viele Sehnsüchte erfüllen die Herzen. Sehnsucht nach Liebe, nach Geborgenheit, nach Menschen, die zu uns gehören und nach einem friedlichen Alltag. Es gibt Zeiten, da wird diese Sehnsucht gestillt. In anderen Zeiten fehlt uns viel, sind unsere Wünsche unerfüllt. Wir müssen manchmal Abschied nehmen von unserer Vorstellung von unserem Leben. Das erfüllt mit Seufzen. Ein Seufzen, so steht es im Psalm, das Gott nicht verborgen bleibt. Er, der uns begleitet, Gott, kennt beides. Unsere Sehnsucht und unsere Traurigkeit, wenn sich die Sehnsucht nicht erfüllt.

Erfüllte Träume und Wünsche werden zur Realität, zum Alltag und sind dann selbstverständlich. Eine Sehnsucht nach etwa erhält die Spannung im Leben, verhindert, dass wir “satt” und bequem werden. Wir bleiben aufmerksam, weil noch nicht alles erfüllt ist. Eine Aufmerksamkeit, die im Leben gut tun kann, weil sie uns ermöglicht achtsam und aufmerksam gegenüber uns selbst und anderen zu bleiben.

Der Herbst lädt uns ein, buntes Laub zu schauen, frischen Wein und geerntetes Heu zu riechen. Den Wind und den Regen fühlen wir auf unserer Haut. Die Natur sehnt sich nach Ruhe. Der Lebenssaft der Bäume zieht sich zurück. Wir werden auf die Ruhe des Winters vorbereitet. Es ist, als wenn ein Seufzen und Sehnen zu hören ist, darüber dass die Hochzeit, der Sommer vergangen ist und die Ruhe des Winters noch nicht da ist.

Uwe und ich freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Wochen mit Ihnen, mit Euch
und grüßen herzlich.

Informationen

Zum Vormerken:

Unser erster gemeinsamer Ausflug findet am Mittwoch, den 28.11.18, nach Budapest statt, wir besuchen den bekannten Weihnachtsmarkt und unsere deutsche Schwestergemeinde. Wir fahren mit dem Zug.

Besuch bei unserer zukünftigen Partnergemeinde in Pfungstadt/Hahn

Nachdem eine Abordnung der Hahner Kirchengemeinde uns Anfang Mai besuchte und uns einen Satz Antependien überreichte, waren nun wir, die Hévizer/Balatoner, an der Reihe, einen Besuch in Hahn zu machen. Sehr herzlich wurden Uwe und ich beim Gemeindefest der Hahner am 9.9.18 begrüßt. Da die Stadt Héviz eine Partnerschaft mit Pfungstadt hat, entstand der Plan auch eine kirchliche Partnerschaft zu gründen. Die Frage entstand: Wie sollen wir es angehen? Bei einem Gespräch mit der Initiativgruppe Partnerschaft kamen wir auf den Gedanken, dass das Thema Kochen uns verbindet. Die Hahner haben z. B. einen Männerkochclub. Damit war die entscheidende Idee geboren:

Kirchliche Partnerschaft: Balaton-Pfungstadt/Hahn

“Die Mischung macht’s” – dieser Ausspruch ist eine gute Überschrift für unser Vorhaben.

Denn die Mischung macht’s, wenn die Hahner und die Balatoner auf einander treffen; Nette, engagierte Menschen, die sich in einer kirchlichen Partnerschaft verbinden wollen.

Die Mischung macht’s auch aus beim ersten Projekt der beiden Kirchengemeinden. Wir werden Rezepte präsentieren, die Eintöpfe und Ragouts beschreiben und zum Nachkochen einladen.

Im September/Oktober 2019 werden die Hahner zu uns, nach Héviz, kommen und wir werden einen Kochwettbewerb veranstalten.

Viel Freude beim Stöbern wünschen die Pfarrerinnen:

Ute Strack de Carrillo und Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Pfungstadt-Hahn

Seelsorge am Balaton

Die Rezeptvorschläge werden am mich gemailt und dann auf der Kirchenwebseite veröffentlicht.

Großzügige Spende

Christine und Manfred Abt haben der Seelsorge Balaton ca. 200 Liter Wein in Form von Trauben gespendet, die ein ehrenamtliches Team geerntet, gekeltert und ins Fass gebracht hat. Christine hat mit vorzüglichem Essen und leckerem Kuchen für das Wohl des Teams gesorgt. Der Wein wird 2019 auf Flaschen gezogen und gegen eine Spende für die Kirchengemeinde abgegeben. Das Bild zeigt Manfred beim Messen der Öchslegrade. Das zweite einen Teil der Ernte.



Wir suchen einen Namen für den "Kirchenwein". Die, die den Name, der aus den vorgeschlagenen, ausgewählt wird, kreiert haben, erhalten die ersten drei Flaschen Wein.

Chor

Singen macht Spaß und befreit. Singen in Gemeinschaft macht noch mehr Freude. Deshalb greifen wir den Chorgedanken neu auf. Mit unserer Organistin Ildiko werden wir leichtes Liedgut miteinander singen. Immer sonntags nach dem Kirchencafé. Also bleibt dabei: Freude und Spaß ist angesagt – dann fällt es viel leichter auch einmal was Ernsthaftes einzuüben.

Wir kommen zu Euch/Ihnen!

Ein Geburtstag oder ein anderer privater Feiertag steht an, sie werden ihn festlich begehen, sei es mit einer Kaffeetafel oder einer Grillparty. Fröhlich wird es zugehen und der Dank, dass es diesen Tag gibt, ist selbstverständlich. Schön ist es zu feiern! Gerne bereichern wir Ihren Ehrentag mit einer Andacht bei Ihnen im Haus oder im Garten. Ein Augenblick der Stille und der Meditation mag den großen Feiertag rahmen.

Über Ihre Unterstützung in Form einer Spende freuen wir uns sehr:

Die Kontonummer lautet:

Bognár-Meyne Mária

M7 Takarek

Kontonummer: 66900090-11016030

HU32 6690 0090 1101 6030 0000 0000

BIC Kód: TAKBHUHB

Es handelt sich um ein Konto, das treuhänderisch für die deutschsprachige- evangelische Seelsorge Balaton der EKD geführt wird.

Impressum: Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz (verantw.)

Telefon: 049 176 51 868 514

Kontakt: pfarrer@evkircheheviz.de

Korrektur: Karola Sanden

Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)

Homepage: www.evkircheheviz.de

Mein liebstes Kirchenlied:

“Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!

Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.” (EG 166)

Ich glaube jeder Mensch hat ein Lied oder eine Melodie, die ihn durch sein Leben begleitet. Mein Lied lautet: “Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein...”.

Dieses Lied ist mir bewusst während meiner Konfirmationszeit zum ersten Mal begegnet. Wir haben es im Unterricht gelernt und die Mädchen haben es bei der Konfirmation gesungen.

Jahre später ist mir das Lied, bei einem ganz anderen Anlass wieder begegnet, nämlich bei der Beerdigung meiner Mutter. Auch hier hat es gut gepasst und der Inhalt hat sich mir auf eine neue Weise erschlossen.

Von da an ist mir das Lied immer wieder begegnet und ich habe mich darüber gefreut. Auch bei meiner Goldenen Konfirmation wurde es gesungen. Seitdem begegne ich meinem Lied immer öfter, so auch im Gottesdienst im Hotel in Héviz. Dort machte ich Urlaub. Ich wünsche mir, dass dieses Lied auch bei meiner Beerdigung gesungen wird.

Überlegen Sie einmal, welches Lied Ihren Weg schon oft gekreuzt hat?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute,

Ihre Heidrun Krieger aus Karlsruhe.

“Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt. Gib mir Licht in dem Verstande und was mir wird vorgestellt, präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.”